

der Skibrille von Uvex ein Sichtfenster oder Sonnenschutz. Die Scheibentechnologie auf Flüssigkristall-Basis ist vergleichbar mit einem LCD-Bildschirm, die Umschaltung funktioniert mit einer handelsüblichen Batterie. Die blitzschnelle Reaktionszeit ist im Gegensatz zum Photochrom-System durch ihr Flüssigkristall-Prinzip vollkommen UV- oder temperaturunabhängig. Die Aktivierung und Deaktivierung erfolgt in Bruchteilen von Sekunden im Gegensatz zu chemischen Systemen, die Reaktionszeiten von mehreren Minuten haben. Damit wird Skifahren ein Stück sicherer.



MODERNE ZEITEN

Ist es Schmuck? Ist es ein Kunstwerk? Ist es ein technisches Instrument? Alles falsch – und alles richtig. Der Zeitmesser HM3 von Max Büsser & Friends revolutioniert die Uhrmacherkunst. Nichts ist, wie es einmal war: Auf getrennten Zifferblättern sind die Stunden- und Minutenanzeigen untergebracht, darüber thront das übergroße Datumsrad. Unter der Datumsanzeige rotiert der goldene Aufzugsrotor in Form einer Streitaxt und dem schnell schwingenden Unruhreif. Dreht man die Uhr, wird das technische Geheimnis hinter der HM3 sichtbar: zwei große Hightech-Kugellager aus keramischem Werkstoff, die für eine effiziente Kraftübertragung zu den Kegeln und zum Datumsring sorgen. Das Werk der HM3 wurde gewissermaßen auf den Kopf gestellt, um einen ungestörten Blick auf die Bögen des Aufzugsrotors aus massivem Gold und dem schnell schwingenden Unruhreif zu ermöglichen. Jean-Marc Wiederrecht, ausgezeichnet als bester Uhrmacher 2007 beim Grand Prix d'Horlogerie de Genève, setzte die Zeichnungen und Entwürfe von Max Büsser und dem Designer Eric Giroud in die uhrmacherische Realität um.

Max Büsser & Friends ist keine Uhrenmarke im herkömmlichen Sinn. MB & F verstehen sich als Konzeptlabor, in dem sich unabhängige Uhrenprofis zum Kollektiv zusammenfinden, um radikale „Horological Machines“ entstehen zu lassen. Die HM3 ist eine Uhr für Individualisten (ca. 58.700 Euro).

